



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK)

Themenworkshop „All Inclusive“

unter dem IG EK-Thema „Chancengleichheit und Inklusion“
*in Kooperation mit den Behindertenbeauftragten der Gemeinde
Henstedt-Ulzburg*



Begrüßung

1. stellv. Bürgermeister
Wilhelm Dahmen

Was erwartet uns heute?

- Vorstellung und erste Ergebnisse des IGEK-Prozesses
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Rückblick/Ausblick Aktionsplan Inklusion
- Gruppenarbeit und Ergebnisse



Der IGEK-Prozess

Wieso erstellen wir ein IGEK?

Was erwartet uns im Prozess und darüber hinaus?

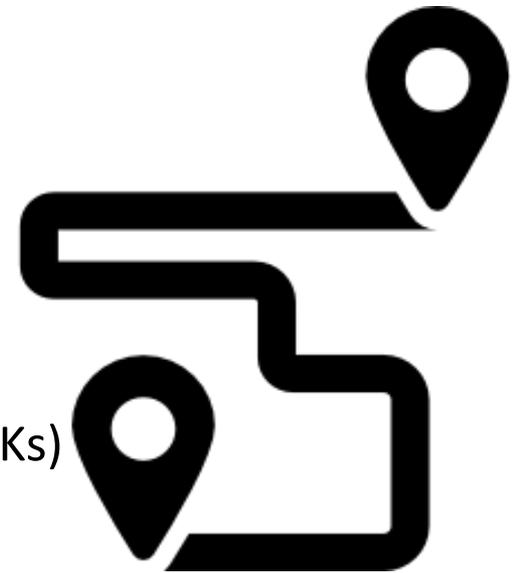
Warum ein IGEK?

- Ein IGEK ist die **Voraussetzung für Förderung** an diversen Bund-Länder-Programmen und ein Fundament für Investitionen:
- Bspw. Förderung aus Mitteln der Städtebauförderung, z.B. Programme „Soziale Stadt“, „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, „Kleinere Städte und Gemeinden“ oder „Zukunft Stadtgrün“ sowie Klimaschutzinitiativen



Warum ein IGEK?

- Ein IGEK setzt Weichen für eine koordinierte und nachhaltige Gemeindeentwicklung
- Es stellt die Basis zur Überprüfung einzelner Maßnahmen im Zusammenhang mit der **Gesamtvision der Gemeinde** (= Ergebnis des IGEKs)
- Es ist die Grundlage für die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes



Beispiele aus anderen Kommunen...



Mit einem IGEK ...



... verfolgen wir einen ganzheitlichen Planungsansatz unter Betrachtung sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder

Mit einem IGEK ...



... entwickeln wir
lösungsorientierte
Maßnahmen, die nicht nur die
Förderfähigkeit
berücksichtigen

Mit einem IGEK ...



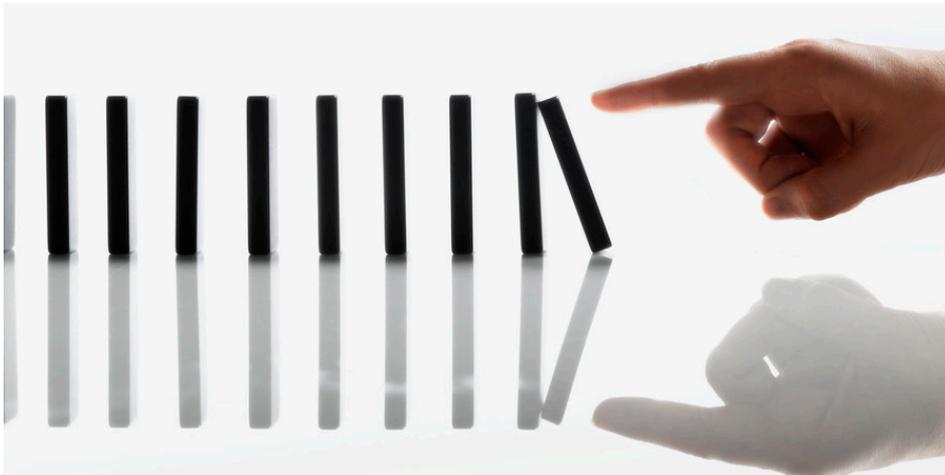
... arbeiten wir mit
verwaltungsinternen sowie -externen
Akteuren interdisziplinär zusammen
(Gemeinschaftsaufgabe)

Mit einem IGEK ...



... nehmen wir die Bürgerinnen und Bürger mit in den Prozess

Mit einem IGEK ...



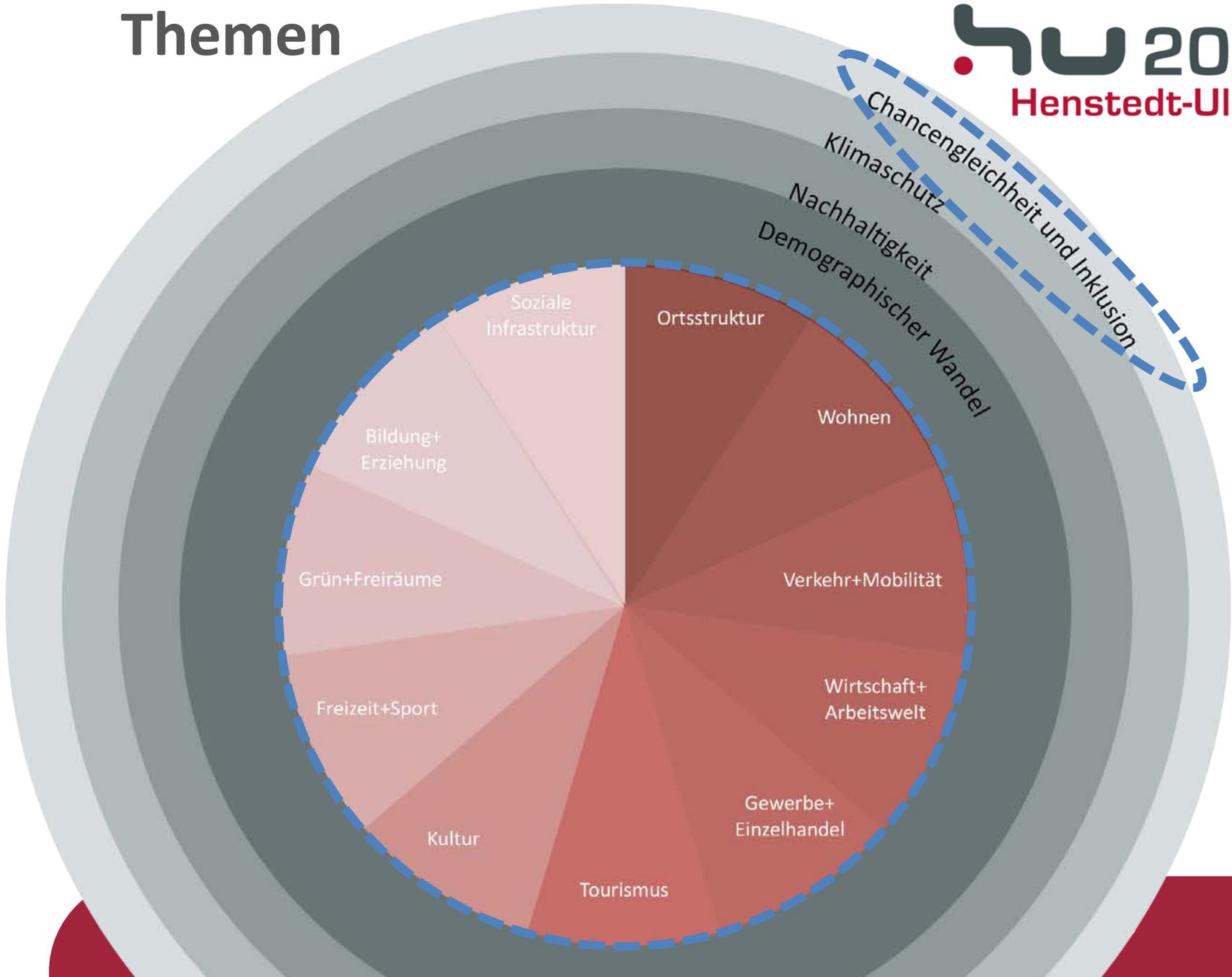
... wollen wir Akteursnetzwerke
initiiieren und somit Impulse für die
Gemeindeentwicklung setzen

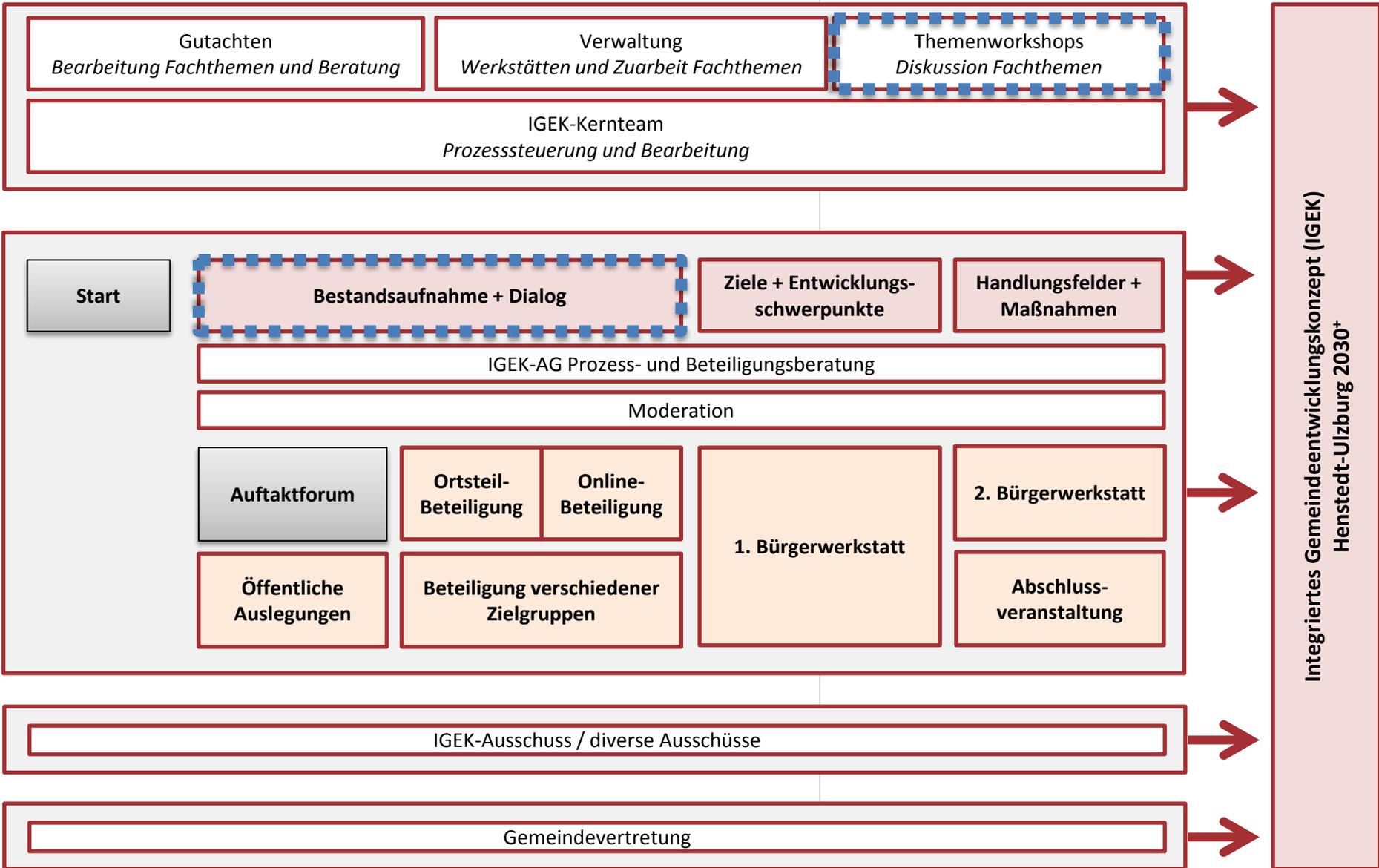
Mit einem IGEK ...



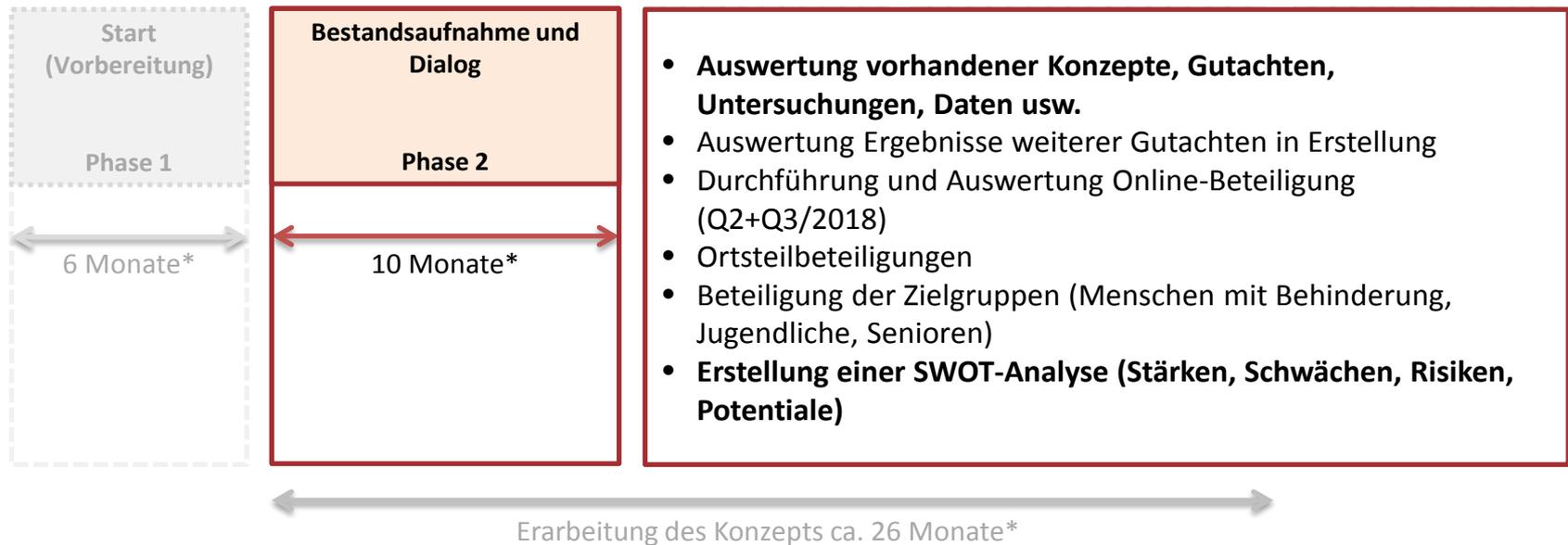
... führen wir das Konzept kontinuierlich fort, der als langfristiger Orientierungsrahmen für den gesamten Ort dienen soll

Themen



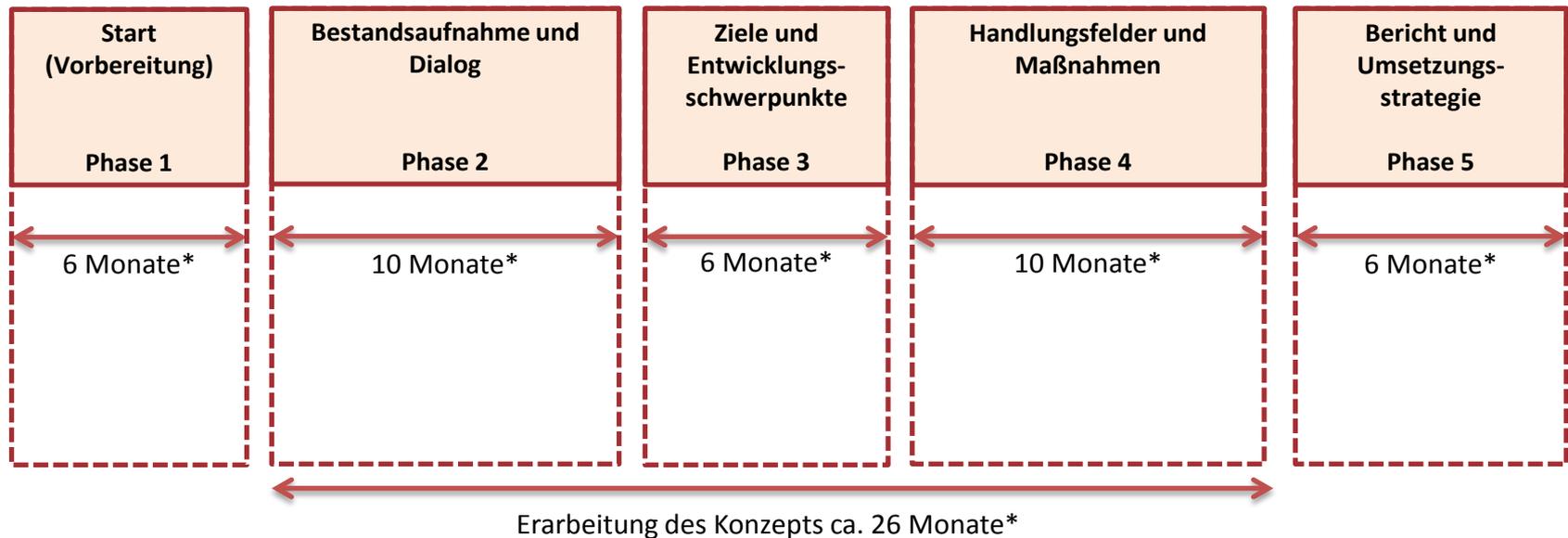


Wie ist der Stand der Dinge?



** Voraussichtliche Phasendauer inkl. Urlaubszeiten, Ferien*

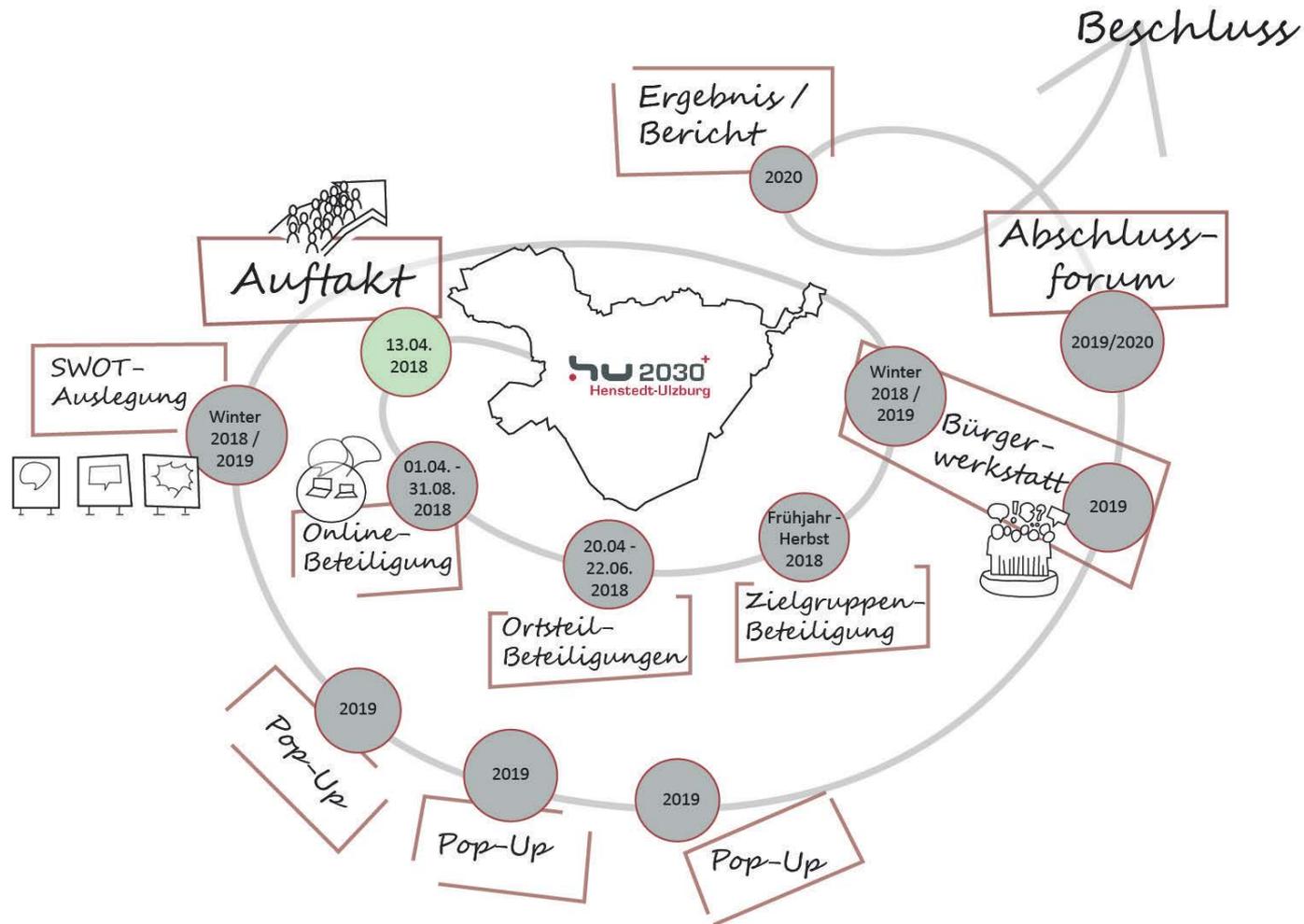
Wie ist der Stand der Dinge?



Gezielte Infos zu den einzelnen Phasen:
<https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bj/vo020.asp?VOLFDNR=3426>

* Voraussichtliche Phasendauer inkl. Urlaubszeiten, Ferien

Beteiligungsverfahren



Das Team



- Kristi Grünberg - Projektleitung
- Martina Pfalzgraf - Projektassistenz

Kernteam (Verfahrensablauf)

- Stefan Bauer
- Jörn Mohr
- Volker Duda

Moderationsteam (extern) – Institut Raum und Energie

- Katrin Fahrenkrug
- **Julia Reiß**
- Teike Scheepmaker

Was (ist) passiert?

Auftakt:

- *13.04.2018 im Bürgerhaus*

Ortsteilbeteiligungen:

- *Götzberg – 20.04.2018 im Feuerwehrhaus*
- *Ulzburg – 27.04.2018 im Ratssaal*
- *Ulzburg-Süd – 01.06.2018 in der Lütten School*
- *Rhen – 08.06.2018 im „SVHU-Treff“*
- **Henstedt – 22.06.2018 um 19 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche**

Zielgruppenbeteiligungen:

- *Aktionstag „Barrierefreies HU“ – 05.05.2018 im CCU (11-15 Uhr)*
- *Seniorengespräch am 30.08.2018, 15-18 Uhr*
- *Jugendbeteiligung am 08.09.2018 in der JuZ „Tonne“, 14-18 Uhr*

Kernaussagen Götzberg

(20.04.18)



alles
Natur Luft
Gemütlichkeit
Tourismuspotentiale
Seniorenfreizeitangebot
Menschen



Ruinen
Mobilität Bauplatzvergabe
Breitbandnetzausbau
Eigentümeraktivierung Lebendigkeit
Jugendfreizeitangebot Dorfbus Vermarktung
Verkehrsgeschwindigkeit Ampeln
Schulbuszeiten ÖPNVLKW-Verkehr
Vogelsang Fahrzäune
Radwege Ortsschild
Brummen



Kernaussagen Ulzburg

(27.04.18)



Einkaufsmöglichkeiten
städtischer
Natur
Erreichbarkeit
Infrastruktur
Ärzte
Modernität
Diskussionskultur
Grünflächen
Charakter
Freizeitangebot
Kindergärten
Naherholungsgebiete
AKN



Einzelhandel
Vereinsamung
Ortszentrum
Busverbindung
Versiegelung
Kinderärzte
Freiraumpflege
P+R
Grüngestaltung
Busverkehr
Radverkehrsinfrastruktur
Jugendfreizeitangebot
Tourismus
HVV-Tarif
Quartiersdurchmischung
MIV
Hamburger Straße
Aufenthaltsmöglichkeiten
Müllprobleme
Verteilung
Flüchtlingsunterkünfte
Verkehrssicherheit
Gütertransportalternativen
Arztversorgung
Staus
CCU
Schul-Sachmittelausstattung
Gymnasium
Gewerbegebietskonzept
Familienlebenanpassung
Bausünden
Wohnbauverdichtung
Verkehrssteuerung
Durchgangsverkehr
Jugendbrennpunkte
Kulturangebot
Lieferverkehr
Wohnungsangebot
KiTa-Platzbedarf
Vermarktung



Aktionstag „Barrierefreies HU?“

(05.05.18)

+ Eisdiele-Rampe

gute Zugänglichkeit
Biotop

-

Bahnhöfe
AufzugAKN
Gehwegplatten Ampelphasen
MarktplatzRhen Piktogramme
StraßenbeschilderungZuKleinMobilität
StolperfallenDurchBaumwurzeln ÖPNV QuerungTiefgarageCCU
BarrierefreieToiletten Straßenpflasterung
AKNUlzburg-Süd Gemeinschaftsräume
BetreutesWohnenStufen
Bankfilialen



Kernaussagen Ulzburg-Süd

(01.06.18)



Grüninfrastruktur
Natur
Bahnverbindung
Schule
Grünflächen
ÖPNV
Biotop
Kurze Wege
Nachbarschaft
dörflicher Charakter
Nahversorgung
KiTa
Moderne Schule
Junge Familien



Bautypologie
Treffpunkte
Neubauintegration
Verkehrsgeschwindigkeit
Bustaktung
Gefährdung
Lärm
Grün
P+R
Bestandsvernachlässigung
Krankenhauszuwegung
Hundenauslaufmöglichkeiten
Verkehr
Bebauungsdichte
Verkehrsüberwachung
Ruhender Verkehr
ÖPNV
Staus
Grünflächenqualität
Fahrradparkplätze
Gesamtbild
Nahversorgung



Kernaussagen Rhen

(08.06.01)



Nachbarschaft Kirchengemeinde
Nahversorgung Verkehrsanbindung
Ärztliche Versorgung Ruhiges Wohnen
Naturschutzgebiete Natur
Dörflicher Charakter
Naherholung Lebenswert

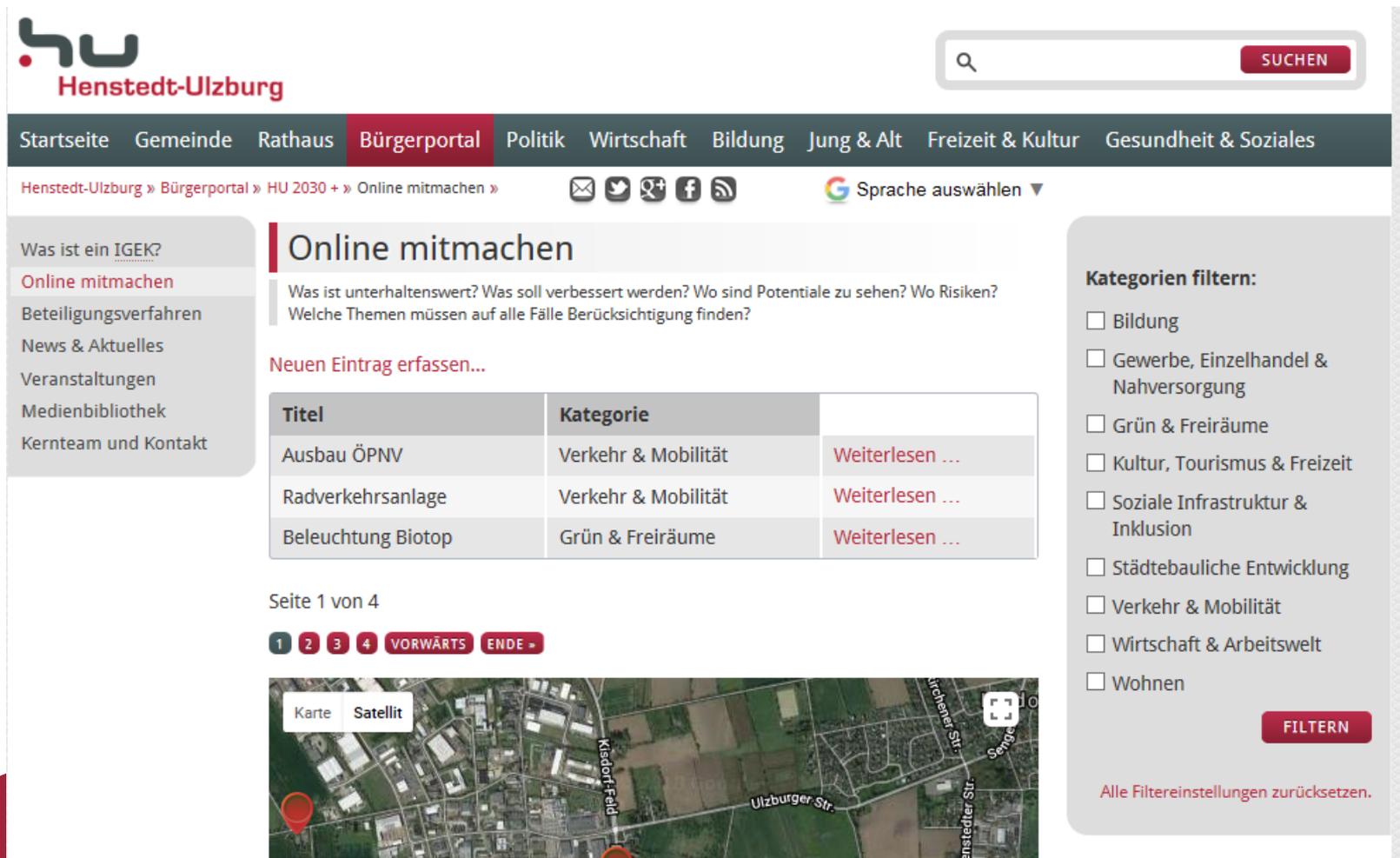


Parkverhalten Verdichtung
Bautypologie Abstandsflächen
Betreutes Wohnen Bauhöhe
Freiraummöblierung ÖPNV-Anbindung
Begegnungsmöglichkeiten Verkehr Nahversorgung
Ortskerngestaltung Parkplatzsituation
Busvertaktung Kinderarzt
Fluglärm Infrastruktur
Café Kneipe



Online-Beteiligung und weitere Infos unter

www.henstedt-ulzburg.de/hu2030



The screenshot shows the website interface for Henstedt-Ulzburg. At the top left is the logo 'HU Henstedt-Ulzburg'. A search bar with a magnifying glass icon and the text 'SUCHEN' is located at the top right. Below the logo is a navigation menu with items: Startseite, Gemeinde, Rathaus, Bürgerportal (highlighted), Politik, Wirtschaft, Bildung, Jung & Alt, Freizeit & Kultur, and Gesundheit & Soziales. Below the menu is a breadcrumb trail: Henstedt-Ulzburg » Bürgerportal » HU 2030 + » Online mitmachen ». There are social media icons for email, Twitter, YouTube, Facebook, and RSS, and a language selection dropdown 'Sprache auswählen'. On the left side, there is a sidebar menu with items: Was ist ein IGEK?, Online mitmachen (highlighted), Beteiligungsverfahren, News & Aktuelles, Veranstaltungen, Medienbibliothek, and Kernteam und Kontakt. The main content area is titled 'Online mitmachen' and contains the text: 'Was ist unterhaltsam? Was soll verbessert werden? Wo sind Potentiale zu sehen? Wo Risiken? Welche Themen müssen auf alle Fälle Berücksichtigung finden?'. Below this is a section 'Neuen Eintrag erfassen...'. A table lists three entries:

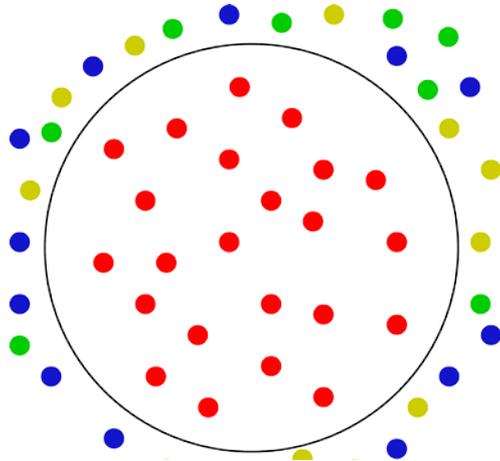
| Titel | Kategorie | |
|--------------------|---------------------|---------------------------------|
| Ausbau ÖPNV | Verkehr & Mobilität | Weiterlesen ... |
| Radverkehrsanlage | Verkehr & Mobilität | Weiterlesen ... |
| Beleuchtung Biotop | Grün & Freiräume | Weiterlesen ... |

Below the table is a pagination indicator 'Seite 1 von 4' and a set of navigation buttons: 1, 2, 3, 4, VORWÄRTS, ENDE. At the bottom of the main content area is a satellite map showing a residential area with labels for 'Karte', 'Satellit', 'Kisdorf Feld', 'Ulzburger Str.', 'Henstedter Str.', and 'Seigge'. On the right side, there is a 'Kategorien filtern:' section with a list of categories and checkboxes:

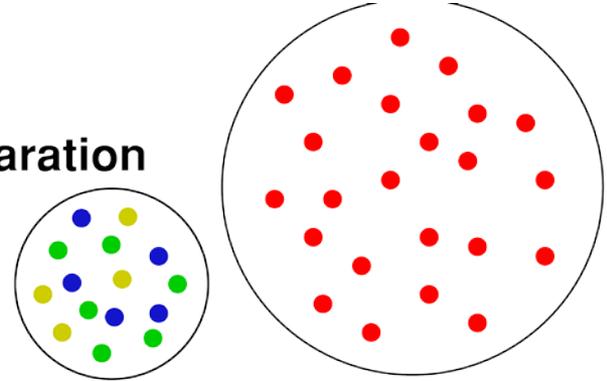
- Bildung
- Gewerbe, Einzelhandel & Nahversorgung
- Grün & Freiräume
- Kultur, Tourismus & Freizeit
- Soziale Infrastruktur & Inklusion
- Städtebauliche Entwicklung
- Verkehr & Mobilität
- Wirtschaft & Arbeitswelt
- Wohnen

At the bottom of the filter section is a 'FILTERN' button and a link 'Alle Filtereinstellungen zurücksetzen.'

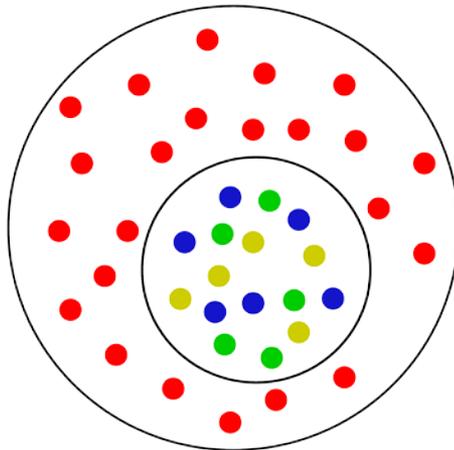
Exklusion



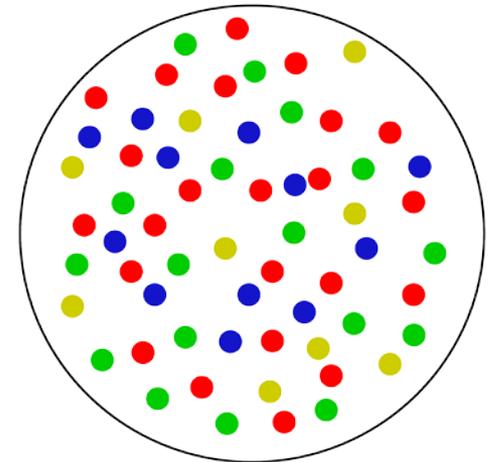
Separation



Integration



Inklusion



UN-Behindertenrechtskonvention (2009)

Die Behindertenrechtskonvention ist als **Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** am **13. Dezember 2006** von der **Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet** worden. Sie ist am 3. Mai 2008 in Kraft getreten, nachdem gemäß der Konvention 20 Staaten das Übereinkommen ratifiziert hatten.

Mit der Verkündung des Gesetzes zur Ratifikation des “Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen” konnte die Behindertenrechtskonvention am **26. März 2009 in Deutschland in Kraft treten**. Wie andere internationale Verträge gilt die UN-Behindertenrechtskonvention Deutschland als Bundesrecht. Somit hat Inklusion einen geltenden **Rechtsanspruch**.

Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt klar:
**Menschen mit Behinderung haben den gleichen
Anspruch auf Teilhabe wie Menschen ohne
Behinderung.**

Im Übereinkommen werden unter anderem

- Gleiche Rechte in Bildung, Arbeitswelt, kulturellem Leben,
- Das Recht an eigenem und ererbtem Besitz,
- Das Verbot der Diskriminierung in der Ehe,
- Das Recht auf Kinder in Verbindung mit dem Verbot einer Sterilisation aufgrund einer Behinderung,
- Das Verbot von Experimenten an Menschen mit Behinderung sowie
- Barrierefreiheit in einem umfassenden Sinn gefordert.
- Dazu gehört auch die Berücksichtigung der Entstehung neuartiger Barrieren durch den Fortschritt in Wissenschaft und Technik

Rückblick/Ausblick

Aktionsplan Inklusion

- **2011:** Beschluss des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschuss hinsichtlich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Gemeinde und Erarbeitung eines Aktionsplans
- **November 2013:** Auftaktveranstaltung
- **2014 und 2015:** fanden vier Themenworkshops statt; Identifikation von 71 Maßnahmen zu nachfolgenden Forderungen
- **16. Juni 2015:** Befürwortung des Aktionsplans und Festlegung, dass eine Steuerungsgruppe die Umsetzung begleitet

1. Übergeordnetes Handlungsfeld:

- **Politik und Verwaltung machen das Thema Inklusion öffentlich**, stellen den Dialog her und tragen **aktiv dazu bei, einen gesellschaftlichen Konsens herzustellen.**
- Die Umsetzung des Aktionsplanes ist mit ausreichend Ressourcen ausgestattet.
- Bei jeder Form von Öffentlichkeitsarbeit aller in der Gemeinde tätigen Institutionen ist das Thema Inklusion selbstverpflichtend mitzudenken.
- Interessenvertretungen sind in Bezug auf Inklusion zusammengesetzt.

2. Barrierefreiheit, Mobilität und Wohnen:

- Inklusion ist Wirklichkeit und wird gelebt.
- **Barrierefreiheit und Mobilität sind weitgehend hergestellt.**
- Wohnformen und der Zugang zum Wohnungsmarkt sind an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet.
- Interessenvertretungen sind in Bezug auf Inklusion zusammengesetzt.

3. Bildung und Erziehung:

- Inklusion ist Wirklichkeit und wird erlebt.
- Zuständige Personen bei Vereinen, Institutionen, Dienstleistern und Arbeitgebern werden fortgebildet.
- Der Zugang zur Bildung ist allen möglich.
- Inklusion ist konzeptioneller Teil aller Interessenvertretungen.

4. Freizeit, Kultur und Sport:

- Inklusion ist Wirklichkeit und wird erlebt.
- Freizeitangebote entsprechen den Anforderungen von Inklusion.
- Kulturelle Angebote entsprechen den Anforderungen von Inklusion.
- Sportliche Angebote entsprechen den Anforderungen von Inklusion.

5. Arbeit und Beschäftigung:

- Inklusion ist Wirklichkeit und wird erlebt.
- Menschen mit Behinderungen sind auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Unser Ziele heute?

→ Wir möchten den Faden innerhalb des IGEKs wieder aufgreifen und uns dafür einsetzen, dass der Aktionsplan Inklusion, bzw. weitere gesammelte Maßnahmen umgesetzt werden

→ Wir möchten Informationen über die Barrierefreiheit in der Gemeinde zusammentragen, um

- **Übersichten**, z.B. über Behindertentoiletten **erstellen zu können**.
- ein **Barriere- und Mobilitätskataster** einrichten zu können.
- über verschiedene Kommunikationskanäle **Mitteilungen an die betroffenen Menschen zielorientiert** weitergeben zu können

Unser Ziele heute?

- Wir möchten die Kommunikation zu den Menschen verbessern, die
 - beeinträchtigt sind bzw.
 - **einen verstärkten Kontakt mit den Menschen mit Handicap haben bzw.**
 - **sich für Menschen mit Handicap engagieren**

- ... **und die Kommunikation mit Ihnen** über Themen aufnehmen, die Ihnen, Ihren Patienten/Kunden oder für Menschen mit Handicaps wichtig sind

Gruppenarbeit – World Café

Leitung: Fr. Julia Reiß



Vielen Dank!

Kristi Grünberg - Projektleiterin IGEK - E-Mail: hu2030@h-u.de - Tel.: 04193-963-424

Online-Präsenz und -Beteiligung: www.henstedt-ulzburg.de/hu2030 // Instagram: hu2030plus
